

Lokales

>> Bonn

"Klare Kante" für die Willy-Brandt-Allee

Gegenüber des Hauses der Geschichte entstehen Bürohäuser - Andere Grundstücke an der B 9 liegen weiter brach

Von Bernd Leyendecker



Bonn. Im Volksmund hieß sie seit den sechziger Jahren "Diplomaten-Rennbahn". Als sich vor zehn Jahren mit den Abgeordneten auch die Diplomaten auf den Weg nach Berlin machten, verschwanden gleichzeitig die Limousinen mit den CD- und CC-Kennzeichen.



Und nach dem Umzug auch die Pläne, die Bundesstraße 9 zwischen Koblenzer Tor und Bad Godesberg zu einer repräsentativen Allee auszubauen.

Meinung



Lesen Sie dazu auch den Kommentar: "[Gute Architektur](#)"

Gleichwohl ist Werner Wingefeld der Meinung, dass sich die B 9 "sehen lassen kann". Mehr noch: Der Stadtbaurat hofft, dass sie mit der Neugestaltung der vier größten Grundstücke aufgewertet wird.

- **Die ehemalige Landesvertretung Baden-Württemberg:** Eine "vergessene Ecke" im früheren Parlaments- und Regierungsviertel nennt Bettina Müller, Diplom-Ingenieurin im Planungsamt, das Areal zwischen Willy-Brandt-, Heussallee, Welcker- und Schlegelstraße.

Nachdem mehrere Versuche, das Grundstück neu zu gestalten, gescheitert waren, sei man jetzt "auf einem guten Weg". Denn die Pareto GmbH, Projektentwickler der Kreissparkasse Köln, hat Pläne vorgelegt, die im Stadthaus auf Zustimmung stoßen. Danach soll der unter Denkmalschutz stehende Altbau der früheren Bonner Ländle-Dependance an der Schlegel-/Welckerstraße als Solitär erhalten und die Fläche zum

Neubau hin (dort hat sich eine Klinik etabliert) mit drei freistehenden Bürohäusern geschlossen werden.

Mehr dazu können Sie lesen unter <http://www.general-anzeiger-bonn.de/artikel.php?id=687809>.